

Anwesende Mitglieder: 3x Vorstand, Außen, Finanzen, FSK, Politische Bildung (PoBi), Presse, SchwuLesB, SoH, Ideologiekritik (geht früher)

Mit 10 (zeitweise 11) Mitgliedern beschlussfähig, Protokoll schreibt FSK

Tagesordnung

TOP 0: Formalia

TOP 1: Rundlauf

TOP 2: Raumanträge

- 1) FS Kunstgeschichte Innenhof
- 2) FS Politik Medienraum
- 3) Diskurslesekreis
- 4) Zugvögel

TOP 3: Finanzanträge

- 1) Bahncard 50 für das Außenreferat

TOP 4: Diskussions-/Planungstop

- 1) Ersti-Woche Stadtführung Themen
 - 2) BaFög-Beratung
 - 3) Getränkeautomat
-

TOP0: Formalia

Im letzten Protokoll sollte noch geändert werden, dass der DAAD sich nicht weigert ist zu gendern, sondern viel mehr, das nicht durchgängig bzw. in gewünschtem Maße gemacht wird.

TOP1: Rundlauf

a) Außen

Überlegungen zur Bahncard 50 werden angestellt. Außerdem steht die nächste LAK ins Haus. Dort ist die Referentin im AK zur Zukunft der LAK. Diesmal werden mehr Leute aus Freiburg erwartet.

b) Finanzen

Die Abrechnung der u-asta Abschiedsparty wurde gemacht: 170 € Miese + 50€ Plakatkosten. Die Abschiedsfeierlichkeit ist hingegen noch nicht zur Gänze abgerechnet. Allerdings belaufen sich die Kosten schätzungsweise auf etwa 600€. Des Weiteren gab es ein Treffen mit dem Reinigungsdienst, in dessen Zug Gespräche geführt Situation geklärt wurde. Drei Sortiereinheiten werden zusätzlich aufgestellt, geputzt werden Böden, freie Tische, Ablagen und Fensterbänke. WCs und das Sekki werden täglich geputzt, konf 1 zweimal die Woche. Große Mengen Müll sollten zwecks Abholung ins Sekki gestellt werden. Die Blumen werden am Besten ins direkt ins Sekki gestellt, da es sich stets um das gleiche Reinigungspersonal handelt. Frau Breitmaier hat mitgeteilt, dass der Umbau voraussichtlich in der vorlesungsfreien Zeit über die Bühne gehen wird. Staubsauger und Reinigungsutensilien sollen über das Rektorat bezogen angeschafft.

Außerdem wurde die Kassenprüfung durchgeführt. Der Finanzbericht für FSK ist in Arbeit.

c) FSK

Läuft.

d) PoBi

Tondateien der Reden der u-asta Abschiedsfeierlichkeiten wurden geschnitten.

e) Presse

Neuer u-bote wurde gelayoutet und erscheint nächsten Donnerstag am 06.06. Der u-vote kommt in drei Wochen am 2. Juli und wird am 23. Juni gelayoutet. Der letztes u-bote des Semesters erscheint am 11. Juli zum Thema rechte Strukturen an der Uni. Beiträge sind erwünscht.

f) SchwuLesBi

Die Bundeskonferenz in Göttingen wurde besucht, die inhaltliche Arbeit derselben kritisiert. Eine Bundeskonferenz, die sich lediglich zweimal im Jahr trifft, kann nur dann funktionieren, wenn die Koordination zwischen den Treffen ebenfalls funktioniert.

Der Vortrag von Prof. Degele war mit ca. 40 Leuten gut besucht. Nächste Woche ist Podiumsdiskussion und am 06.07. Pink Party. Nächstes Wochenende ist CSD in Karlsruhe. Die Artikel für den u-newsletter wurden verfasst und verschickt.

g) SoH

AK Barrierefreiheit wurde aufgrund von Krankheit verschoben. Michaela hält einen Vortrag an einer FH in NRW sowie für die Informations- und Beratungsstelle des Dachverbands der Studierendenwerke in Deutschland in Mainz.

h) Ideologiekritik

Frühstück am Sonntag den 2. Juni war gut besucht und recht spannend. Gespräche mit dem UAEM wurden getätigt. Ein Filmabend ist in Planung.

TOP2: Raumanträge

1) FSKunstgeschichteInnenhof

Gruppe: FS Kunstgeschichte

Raum: Innnehof

Termin: 04. Juli 17 Uhr

Veranstaltung: Institutsfeier

Erklärung:

a) Fragen/Diskussion

Wurde Konf 1 gleich mit beantragt?

Ist das Institut der tatsächliche Veranstalter? - Eher die Fachschaft.

Abstimmungen	j	n	e	Ergebnis
FSKunstgeschichteInnenhof	10			angenommen

2) FS Politik Medienraum

Gruppe: FS Politik

Raum: Medienraum

Termin: 15. 16. Juni ab 18 Uhr

Veranstaltung: KoVo layouts

Erklärung:

a) Fragen/Diskussion

Abstimmungen	<i>j</i>	<i>n</i>	<i>e</i>	Ergebnis
MedienraumFSPolitik	9		1	angenommen

3) Diskurslesekreis

Gruppe: s.o.

Raum: konf 2

Termin: montags 14-16 Uhr

Veranstaltung:

Erklärung: Zur Einübung der Diskursanalyse.

a) Fragen/Diskussion

Ist das eine Arbeitsgruppe? Lehrveranstaltungen bekommen nämlich keine Räumlichkeiten im u-asta. Daher kritisch.

- Weder das Institut ist involviert, noch wissen Menschen außerhalb der entsprechenden Peer Group von der Veranstaltung. Sollte unter Lesekreis laufen.

Lerngruppen der Jura und der Medizin wurden bereits abgewiesen. Auch der Diskurslesekreis klingt nach einer Lerngruppe.

Zu einer solchen Urzeit sollte es möglich sein, einen Seminarraum zu bekommen.
Anmerkung: ~ HS 1039 ist auf jeden Fall frei.

Abstimmungen	<i>j</i>	<i>n</i>	<i>e</i>	Ergebnis
				Nicht abgestimmt

4) Zugvögel

Gruppe:

Raum: Konf 1 oder 2

Termin: Jeden zweiten Sonntag 20 Uhr. Beginnend am 16. Juni,

Veranstaltung:

Erklärung: Gruppe von Studierenden, welche Freiwilligen aus dem globalen Süden, ermöglichen ein freiwilliges soziales Jahr im globalen Norden zu machen. Sieben Menschen wurden dieses Jahr finanziert, ohne Bundesgelder oder ähnliches. Der Verein arbeitet rein ehrenamtlich.

a) Fragen/Diskussion

- Tür sollte sonntags abgeschlossen, die Glastür geschlossen werden.

Abstimmungen	j	n	e	Ergebnis
Konf2 für Zugvögel	7	0	4	angenommen

TOP3: Finanzanträge

1) Bahncard50 für das Außenreferat

Gruppe: u-asta

Betrag: ~ 130 Euro

Zweck: Bahncard 50

Erklärung: Bahncard finanziell vorstrecken bis es von der Uni übernommen wird.

Abstimmungen	j	n	e	Ergebnis
Bahncard	10	0	0	angenommen

TOP4: Diskussions/Planungstop

1) Ersti-Woche Stadtführung Themen

Bisher gab es historische Stadtführungen, und thematische zu Hexenverfolgung und Frauengeschichte. Neu: Freiburg im Nationalsozialismus sowie (Grün und Whyl) 68er und Atombewegung. Was soll hinzukommen, was gestrichen werden?

- Frauengeschichte kam nie sehr gut besucht. Sollte gestrichen werden und wäre ggf. durch Nationalsozialismus zu ersetzen. Oder Grün und Whyl.

Die historische ist nicht gleichbedeutend mit den thematischen zu Hexen und Frauen. Drei thematische Stadtführungen?

Gruseltour wird nicht mehr angeboten, da scheiße und teuer.

Der PoBi-Referent erläutert das gesamte Angebot an Erstsemestereinführungen.

- Die Frauengeschichte sollte nicht gestrichen werden, um das Nachdenken über den fast durchgehend männlichen Wissenschaftskanon sämtlicher Fächer anzuregen.

Freiburg für AnfängerInnen wird gebucht, verstärkte Frauenthematik gewünscht. Schwendemann spricht zu NS-Themen. Außerdem Whyl und Grün.

2) BaFögBeratung

Beratung möchte nur noch nach Vereinbarung beraten. Nachfolge wird gesucht.

- Wie gut wird selbige denn angenommen?

Diesbezüglich sollte Maria gefragt werden. Wird recht gut angenommen.

- Ca. 16 Stunden in drei Monaten laut Abrechnung. Die Nachfolge muss im in der VS eingestellt werden.

Sozialberatung und politische Arbeit in *einer* Institution wäre auch denkbar. Das FZS bietet gute Weiterbildungsmöglichkeiten zu Beratungstätigkeiten. Was ist mit anderen Angeboten, z.b. bezüglich Wohngeld?.

BaFögberatung ist sinnvoll, Professionalisierung ist problematisch.

- Die Beratung gewinnt durch die Weiterbildung.

Die VS soll ruhig stellen schaffen, Kompetenz sollte vorhanden, Fortbildung möglich sein.

Nachfolge der BaFög-Beratung soll in der FSK besprochen werden.

3) Getränkeautomat

Das Sekki strebt an, einen Getränkeautomaten anzuschaffen. Verschiedenste Getränke sollen für 1 € beziehbar sein. Das Studierendentwerk wurde angefragt, da über diese Connection bereits die Kaffeemaschine zu uns gefunden hat. Man sollte mit mindestens 300 Euro Anschaffungskosten rechnen.

Wie sieht das mit dem Brandschutz aus? - Dürfte kein Problem sein.

Erschreckend teuer.

Interesse wird bekundet. Bei einem Euro pro Getränk sind die Kosten auch schnell wieder drin.

Problem: wie auch beim herkömmlichen Getränkekonsum müssen Kästen angeschafft und das Leergut wieder zurückgebracht werden.

Im Förstercafé werden auch Getränke auf Spendenbasis verkauft. Man könnte sich die Getränke liefern, das Leergut wieder abholen lassen.

Wer soll das Ding befüllen? Wo sollen die Kästen gelagert werden?

Solikassen sind aufgrund der Heterogenität der Hausnutzer*innen eher utopisch.

Laufkundschaft sollte vermieden werden. Das ganze sollte auch keine monetären Ziele verfolgen.

Die Mehrheit spricht sich dafür aus, dass das Finanzreferat weitere Nachforschungen anstellt.